

Thuner setzen «Betonfresser» ein

Die Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Thun ersetzt ihre Einstellhalle. Für den Abbruch wird ein sogenanntes Betonfresser-Verfahren eingesetzt.

Nelly Kolb

Publiziert: THUNER TAGBLATT (Internet) vom 05.03.2021, 10:03



Die Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Thun ersetzt ihre Einstellhalle. Für den Abbruch wird ein sogenanntes Betonfresser-Verfahren eingesetzt.

Was ist denn das für ein Ungetüm, mögen sich viele Passanten bei der Baustelle der Bau- und Wohngenossenschaft (BWG) Thun in Dürrenast fragen. Des Rätsels Lösung: An einem Bagger ist anstelle der Schaufel eine Zange montiert. Sie kann circa 200 Tonnen Beton «fressen» respektive abzangeln.

«Dieses Verfahren ist mitten in einer Wohnsiedlung schon etwas ungewöhnlich.»

Projektleiter Claudio Meyer

«Dieses Verfahren ist mitten in einer Wohnsiedlung schon etwas ungewöhnlich», versteht Projektleiter Claudio Meyer von der Architekten Zellweger AG Thun das Staunen der Passanten. Dieses Verfahren sei aber schneller als das traditionelle Absitzen. «Das wäre bei diesem Projekt nicht innert nützlicher Frist machbar gewesen», sagt Meyer. Ausserdem entstünde weniger Lärm, was die Anwohner schätzen würden. Auch, dass es weniger Vibrationen gebe. Dadurch würden Risschäden an Gebäuden grösstmöglich verhindert.

Darum geht es

Die BWG muss ihre marode Einstellhalle (EH) bei der Überbauung Lindenweg (mit Zugang ab Dahlienweg) ersetzen. Seit Dezember laufen die umfassenden und aufwendigen Vorarbeiten für den Abbruch. So mussten die Leitungen für Heizung, Strom und Wasser von der EH in die Kellergeschosse der Wohnhäuser verlegt werden.



Der «Betonfresser» frisst sich in die Einstellhalle der BWG Thun.

Auch das oberirdische Wegnetz bedingt Änderungen und Anpassungen. Ausserdem wurde auf der Westseite der Apotheke ein zusätzlicher Zugang zur Einstellhalle erstellt. Und für die Parkplatzmieter mussten Ersatzplätze gefunden werden.

Bezug Ende November

Seit Montag wird die Einstellhalle nun schrittweise in erwähntem Verfahren abgebrochen. Das dauert laut Projektleiter Meyer circa sechs Wochen. Erst danach kann mit dem Neubau begonnen werden. Die Einstellhalle soll Ende November bezugsbereit sein. Sie wird statt wie bisher 77 gemäss neuem Gesetz nur noch 70 Parkplätze beinhalten. Die BWG wird für dieses Projekt um die fünf Millionen Franken investiert haben.